

## Einmal Badeinsel und zurück

### Hunderte Garchinger feiern beim Bootsrennen am See

Es war alles so ein bisschen wie bei Christoph Kolumbus. Der machte sich einst 1492 mit technisch nicht komplett ausgereiftem Material auf den Weg einer Reise ins Unbekannte. Gut, einen Unterschied gab es dann schon: Kolumbus entdeckte Amerika und für die Teilnehmer des Gaudi-Bootsrennens auf dem Garchinger See war es der Hauptpreis, trocken wieder am Ufer anzukommen. Das Rennen im Rahmen des diesjährigen Fischerfestes war eine tolle Sache. Viele Garchinger kamen zum See und hatten viel Spaß mit den elf Teams, die nach Kräften angefeuert und beklatscht wurden. Die Aufgabenstellung des Bootsrennens hatte durchaus ihre Tücken. So sollte mit Witz und Fantasie ein Seegefährt gebaut werden, das sich dann als mehr oder weniger wassertauglich herausstellte. Eine besondere Herausforderung war dann auch noch zur Halbzeit der Ausstieg und Wiedereinstieg in das Boot. Ein Team baute sich beispiels-

weise ein Floß aus leeren Kisten, das etwa sieben bis zwölf Zentimeter lang perfekt funktionierte. Ab dann hieß es, mit dem abgehoffenen Gefährt zur Insel zu schwimmen. Andere wie die Furchtsams von der Feuerwehr Hochbrück bauten sich ein Boot, das im 15. Jahrhundert auch den König Hollands durch die Grachten von Amsterdam hätte chauffieren können. Nach gewonnenem Rennen konnten sich die Piloten sogar noch eine halbe Bier auf hoher See gönnen. Gewinner waren aber letztlich alle Teilnehmer. Die Starter hatten sich viele Gedanken gemacht und kamen mit ihren Booten ziemlich gut über den See. Dazu waren die Gefährte witzig dekoriert und die Fahrer super kostümiert. Am Ufer wurden mehrere Hundert Gäste vom Doppelpack Gabi & Bärbli bestens unterhalten. Nun bleibt zu hoffen, dass dieses Gaudiirennen das Festjahr überlebt und fortgeführt wird. Es wäre auch dauerhaft eine Bereicherung für Garching.



Foto Gerhard Heinrich



# Witzige Wasserratten

Unterhaltsames Bootsrennen zum Fischerfest